



Der neue ID3



Jetzt bei der Auto Rüger AG erhältlich



AUTORUEGER.CH

Exklusiv aus Grindelwald | 22. Juni 2023

2027 soll das «Regina» als Fünf-Sterne-Haus erstrahlen

Jetzt ist schon ziemlich klar, wie es mit dem einstigen Flaggschiff der Hotellerie im Gletscherdorf weitergeht. An der HV von Grindelwald Tourismus informierte die neue Besitzerin exklusiv über den Stand der Dinge, die Absichten und den sportlichen Terminplan in Sachen Hotel Regina.

von Bruno Stüdle



Das ehemalige Grand Hotel Regina vis-à-vis vom Bahnhof Grindelwald.

Fotos: Bruno Stüdle

Am Freitag, 9. September, des vergangenen Jahres ging im Gletscherdorf ein Traum in Erfüllung: Ziemlich genau acht Jahre nach der Schliessung des Grand Hotel Regina keimte nach der Versteigerung (Die Jungfrau Zeitung berichtete) des früheren Flaggschiffs der Hotellerie im Dorf die Hoffnung auf, dass es jetzt rasch vorwärtsgehen könnte mit der Sanierung und den Neubauten und das «Regina» bald wieder in neuem Glanz erstrahlen wird.

ARTIKEL INFO



Artikel-Nr: 210993

Online seit: 22.6.2023 - 12:00 Uhr

Autor: Bruno Stüdle

MEHR ZUM THEMA



HV Grindelwald Tourismus | 22. Juni 2023

Neuer Präsident und News zur Firstbahn

Im Jahr 2034 läuft die Konzession der Firstbahn ab. Klar ist, dass es mit dem beliebten Ausflugsgebiet weitergehen wird. ...



Grindelwald | 9. September 2022

Heute kommt das Grandhotel Regina unter den Hammer

Erwacht das ehemalige Flaggschiff der Hotellerie im Gletscherdorf jetzt aus dem Dornröschenschlaf? Die Chancen stehen ...



Grindelwald/Interlaken | 9. September 2022

Die Zwillinge Bienz holen das «Regina» aus dem Dornröschenschlaf

Darauf hatte das ganze Gletscherdorf so sehr gehofft: Potente Investoren

Tatsächlich verkündeten die neuen Besitzer – die Zwillinge Remo und Philipp Bienz – bereits am Montag nach der Steigerung, dass sie das 18,5-Millionen-Franken-Schnäppchen «zügig» aus dem Dornröschenschlaf erwecken und «innerhalb der gültigen Überbauungsordnung mit der Planung und Realisierung beginnen wollen.» So steht es in der damaligen Medienmitteilung der «Fortimo AG», bekannt als Investmentunternehmen, Entwicklerin und Betreiberin in Sachen Immobilien aus St. Gallen.

haben das Grandhotel Regina samt Liegenschaften ...



Grindelwald | 13. Oktober 2015

Baubeginn als Notlösung

Nächste Woche beginnt man beim Grand Hotel Regina mit den Umbauarbeiten. Investor und Betreiber für das künftige Alpine ...



Sie ersteigerten am 9. September 2022 das Grandhotel samt Regina-Areal und Zugehör: Remo (links) und Philipp Bienz.

Werbung

**relevant,
glaubwürdig,
unaufgeregt**

Seither herrscht wieder Funkstille, was das «Regina» betrifft. Es sei denn, dass das leerstehende Luxushotel im Dezember für kurze Zeit vom Kollektiv «Fang den Fisch» besetzt worden war. Entsprechend gespannt war das Publikum am Mittwochabend im Hotel Sunstar, wohin Grindelwald Tourismus (GT) zur Hauptversammlung geladen hatte und «News zum Hotel Regina» versprach.

Zwei-Milliarden-Unternehmen

Gleich vorneweg: GT hatte nicht zu viel versprochen. Lorenz Nef, Leiter Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung der Fortimo AG, stellte vorab kurz «sein Unternehmen» vor: «466 Mitarbeitende. Ein Liegenschaftsportfolio von 1,4 Milliarden Franken. Im Jahr 2022 rund 240'000 Hotelübernachtungen in 1850 Betten in vier Hotels. Mehrere Projekte im Wert von 500 Millionen Franken sind im Bau oder in Planung. Bis Ende 2025 sollen zwölf Hotels mit rund 4700 Betten in Planung oder in Betrieb sein.» Im Oberland ist die Fortimo AG übrigens auch bekannt, als Besitzerin des Revier Hotels in

Adelboden oder in Zusammenhang mit dem an der Urne gescheiterten Hotelprojekt auf dem Interlakner Des-Alpes-Areal (Die Jungfrau Zeitung berichtete). Voilà – so viel zum Palmarès der Fortimo AG.



Lorenz Nef, Leiter Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung der Fortimo AG, informierte über den Stand der Dinge beim Projekt Regina.

Der provisorische Terminplan

Jetzt folgt die freudige Nachricht von Lorenz Nef: Noch nicht im Jahr 2025, «aber spätestens 2027 soll das Regina bezugsbereit sein». Der aktuelle Terminkalender sieht vor, dass im August dieses Jahres das Vorprojekt und bis Ende Jahr das Bauprojekt steht. Die Baueingabe ist auf Frühling 2024 geplant und der Baustart im Frühling 2025. «Versprechen» könne er bezüglich Terminen nichts, räumt Nef ein. «Wir arbeiten mit Hochdruck am Regina, das Projekt ist aber sehr komplex und stellt uns vor grosse Herausforderungen», erklärt der Dipl. Architekt FH/SIA und Executive MBA.

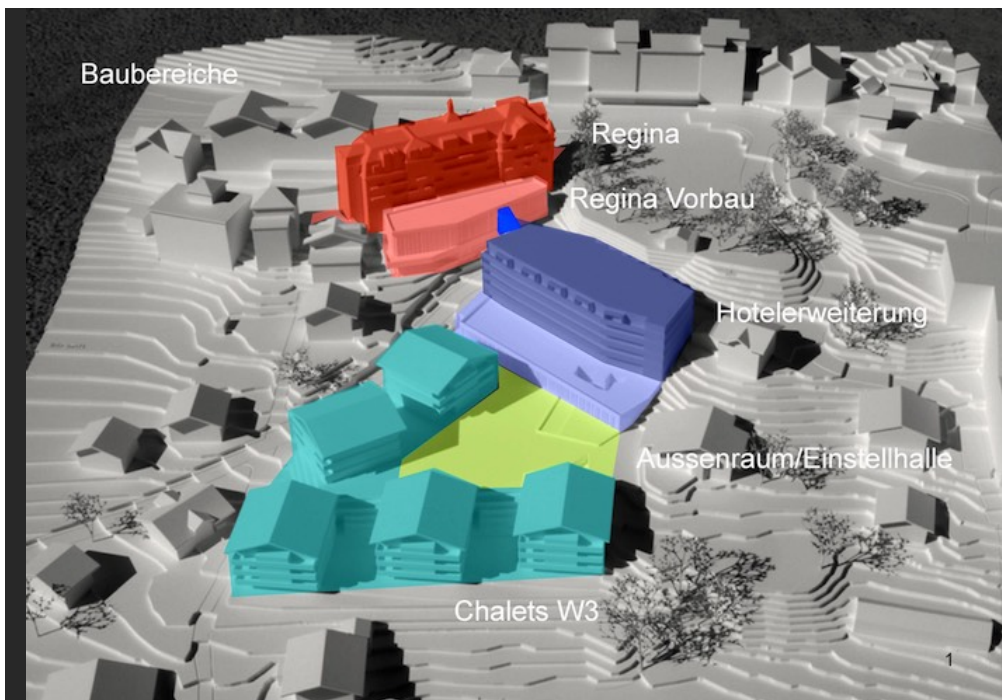
Wir wollen ein offenes Haus sein – in den Restaurants, Bars und Wellnessbereichen werden wir alle herzlich willkommen heissen

Lorenz Nef
Leiter Entwicklung/Fortimo AG
St. Gallen

Er geht davon aus, dass er «der Grindelwalder Bevölkerung noch diesen Herbst an einer Veranstaltung die konkreten Pläne erläutern» könne. Apropos Bevölkerung: «Wir wollen ein offenes Haus sein», hebt Nef hervor. «In den Restaurants, Bars und Wellnessbereichen werden wir alle herzlich willkommen heissen.»

Drei Restaurants, zwei Wellnessbereiche

Stand jetzt ist klar, dass das Areal immer noch innerhalb der gültigen Überbauungsordnung realisiert wird. Verzichtet wird aber auf die Passarelle über den Endweg, das bestehende Hallenbad wird abgebrochen, und der untere Teil der Hotelerweiterung wird reduziert. Das Raumprogramm sieht drei Restaurants mit 600 Innen- und 300 Aussensitzplätzen vor, zwei Bars für 250 Gäste und eine Outdoorbar für weitere 200 Gäste, zwei Wellnessbereiche auf rund 1400 Quadratmetern, Meetingräume, rund 400 Quadratmeter Social Area, ein Kidsclub und Wohnungen für Mitarbeitende vor.



So sieht das Modell des früher geplanten «Alpine Resort Grand Regina» aus, zu welchem die noch immer gültige Überbauungsordnung des Regina-Areals passt – dunkelblau die Passerelle, hellblau die Hotelerweiterung.

Zwei Viersterne-Hotels, ein Fünfsterne-Hotel

Im unteren Teil des Baulandgrundstückes ist ein Chalet-Resort mit rund 43 Apartments, aufgeteilt in fünf Mehrfamilienhäuser nach dem Vorbild PRIVA Alpine Lodge auf der Lenzerheide GR geplant. Im Bereich des heutigen Suitenhauses Regina wird Stand jetzt ein New-Generation-Hotel der Marke Revier mit 107 Zimmern entstehen. Das Resort und das Revier-Hotel sind im Viersternebereich angesiedelt. Gar Fünf Sterne sollen künftig wieder am Haupttrakt des Regina prangen. Geplant sind 90 Hotelzimmer und acht Suiten.

Die künftigen Regina-Gäste


Wie die Erfahrungen aus den bereits in Betrieb stehenden Hotels der Fortimo AG zeigen, werden mit den Marken Priva und Revier «überdurchschnittlich aktive Menschen im Alter zwischen 20 bis 55 Jahren angesprochen», berichtet Nef. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei fünf bis acht Tagen. Rund 60 Prozent sind Gäste aus der Schweiz und dem nahen Ausland, weitere 25 Prozent kommen aus den Niederlanden, Skandinavien und Grossbritannien und der Rest aus Übersee. «Wir werben zwar nicht für Familienferien, aber sie kommen einfach», verweist Nef auf den Fakt, dass die Hotels bei Familien sehr gefragt sind.




Die Drohnenaufnahme zeigt das Regina-Areal mit dem Hauptgebäude (links oben), dem Suitenhaus Regina mit dem Hallenbad (Mitte) und der Bauparzelle für die Chalets unterhalb des Suitenhauses.

Foto: Fortimo AG

Mit dem neuen Fünfsterne-Hotel Regina – «nicht Grand Hotel», wie Nef hervorhebt – will Fortimo als Zielgruppe Paare im Alter zwischen 25 und 50 Jahren ansprechen, die Wert auf Design, Luxus, Exklusivität und Nachhaltigkeit legen und die ein «sinnliches Hotel für Erholung und Entspannung suchen» ... tönt doch wunderbar!


 DRUCKEN

 IHRE MEINUNG

 WEITEREMPFEHLEN

 TWITTER

 FACEBOOK

 WHATSAPP

 ARTIKEL TEILEN

Anzeige